

Jealous?! Never ever!

Nami x Sanji

Von NamiHeartphilia

Kapitel 6: Du brauchst nie mehr Angst haben

"Jealous?!-Never ever!!!"

Hallo Leute!

Irgendwie ist das Kapitel lang geworden. Ich wollt alles reinquetschen und jetzt hab ichs au geschafft. Die FF geht schon noch weiter, aber ich denk nur noch ein Kapitel, oder so. Ich will dann eine Fortsetzung schreiben, wo Vivi und Chopper dabei sind. Also sozusagen, einige Zeit später. Das Pairing ist dann ZorroxVivi und weiterhin SanjixNami (bloß eher im Hintergrund, weil es hauptsächlich un Vivi und Zorro gehen soll) Wie findet ihr das?

Kapitel 6:Du brauchst nie mehr Angst haben

Die Sonne schien bereits fröhlich durch das Fenster, als Sanji endlich aufwachte. Er blinzelte verschlafen, weil ihm die Sonnenstrahlen direkt ins Gesicht schienen. Dann richtete er sich auf. <...Hmmm.?...Was mache ich in Namis Bett und wo ist Nami hin?!> Sofort sprang er auf, zog sich an und rannte in die Küche. Auf dem Weg dorthin bemerkte er, dass sie wieder an einer Insel angelegt hatten. Schwungvoll riss er die Tür auf...

"Hey, Sanji! Da bist du ja!" Das war nicht Nami's, sondern Zorro's Stimme.

"Ja...äh...Guten Morgen allerseits..." <Wo ist denn Nami?>, dachte er instinktiv. Sie war nämlich nicht zu sehen. "Sagt mal, habt ihr etwa schon gegessen?!", fragte er, wobei er seine Arme verschränkte.

"Ja, Nami hat was gekocht! Hat super geschmeckt!...Äh, natürlich wollen wir dich nicht beleidigen!Du bist immer noch der Beste!", erklärte der satte (eine Seltenheit) Ruffy.

"Apropos Nami..." Lysop tauchte überraschend nah vor dem Koch auf und musterte ihn, als wäre dieser ein Verdächtiger."...du kannst uns auch nicht verraten, was du in Namis Bett getrieben hast? Als wir reinkamen, hast du neben ihr geschlafen..."

"Was...äh...ich weiß nicht, aber...ich bin VOR dem Bett eingeschlafen...und bin IM Bett

aufgewacht...Ganz ehrlich!", versuchte Sanji sich zu verteidigen.

"Klar! Nami hat uns da was anderes erzählt! Ja-ja! Ganz genau! Sie sagte ihr habt miteina....AHHHH!" Zorro schlug Lysop von hinten eins auf die Birne:

"Hör auf solche Lügenmärchen zu erzählen, Pinocchio! Sie hat gar nichts gesagt!"

"Aua! Man darf doch wohl improvisieren!"

"So-so, das sagt ja aus, was du für Gedanken hast!"

"WAAAS?! Stimmt gar nicht!"

"Dann laß hier nicht so einen Mist und sag die Wahrheit!"

Während der ganzen Diskussion zwischen Lysop und Zorro stand der Smutje im Türrahmen und schien geistesabwesend.

"Haltet doch beide den Rand!", schaltete sich Ruffy ins Gespräch.

"Dich hat keiner gefragt!", wurde er von dem Schwertkämpfer angeschnauzt. Jetzt bemerkte Zorro Sanji's Gesichtsausdruck:

"Hey, Zwiebelschneider, was is denn los?!"

"...Häh?...Was?...Äh..."

"Nami hat für uns Frühstück für uns gemacht und dann ist sie in die Stadt gegangen. Wir wollen jetzt auch gehen und dann treffen wir uns alle um sieben Uhr in der Kneipe da vorne. Alles klar soweit?", wurde er nun von Zorro richtig informiert.

"Oh...ja...Danke."

Alle außer dem Koch verließen die Küche, um sich die Stadt anzusehen. Dieser aß schnell und schrieb die Liste für die Lebensmittel. Danach machte er sich auf in die Stadt. <Hoffentlich begegne ich nicht Nami. Warscheinlich bin ich heute Nacht in ihr Bett gestiegen, ohne es zu wissen und sie hält mich jetzt für so einen schmutzigen Lustmolch. Kein Wunder, dass sie heute schon so früh abgezogen ist. Ich fühle mich so elend...> Während er so dachte, besorgte er die benötigten Lebensmittel und brachte sie aufs Schiff. Dann beschloss er, sich noch ein bisschen in der Stadt umzusehen. Zwar wollte er Nami nicht begegnen, aber da war dieses Gefühl...diese geheime Hoffnung, sie doch zu treffen. Immer wieder ertappte er sich dabei, an sie zu denken. <Mist! Ich weiß ganz genau, dass sie mich nicht sehen will, doch dieses Gefühl...wie ein Magnet! Ich muss mich ablenken...> Also sah er sich einen Laden an, wo es alle möglichen Kochbücher gab.

Nami währenddessen hatte sich neues Pergament, Federn und Tinte für das Kartenzeichnen gekauft. Natürlich fiel es ihr schwer einfach vor ihm wegzulaufen, aber sie hatte immer noch Angst...Unsicherheit...Diese Angst war schon immer da, weil

sie noch niemandem richtig vertrauen konnte...Es war wie ein Block. <Warum bin ich vor ihm davongelaufen? Ich verstehe das nicht... Ich hätte bei ihm bleiben können...> So gelangte sie in eine auf ihren Geschmack zutreffende Botique (schreibt man das so? -_-"). Dort kaufte sie sich einige Alltagsklammotten, was etliche Zeit in Anspruch nahm.

Die Sonne war nun untergegangen und die Crew versammelte sich langsam in der Kneipe. Als allererster kam selbstverständlich Zorro, der sich sofort ein Bier bestellte. Ihm folgte Ruffy, magisch angezogen von den saftigen, leckeren Keulen. Dann erschienen auch Lysop und Sanji. Der Schütze fing wieder an Zuhörer für seine Geschichten zu gewinnen und der Koch hockte sich gegenüber von Zorro hin.

"Und, hast du Nami schon getroffen?", fragte der Schwertkämpfer.

"Nein, hatte ich auch nicht vor...", die Lüge konnte man richtig heraushören.

"Komm schon, du bist ein schlechter Lügner!"

"Du hast Recht...Ich habe heute kein einziges Mädchen angesprochen. Ich weiß nicht, aber ich wollte es nicht einmal..."

In diesem Moment kam Nami herein. Sie trug ein neues, gut anliegendes Kleid. Es war hellblau mit dünnen Trägern und der Nami gewohnten Länge - also ziemlich kurz. Da Sanji mit dem Rücken zu ihr saß, sah er sie nicht. Nur Zorro bemerkte sie und verschluckte sich fast beim Trinken, als sie ihn zu sich winkte.

"Äh, Sanji, ich komme gleich ja?"

"Ja, sicher..."

Zorro folgte Nami nach draußen:

"Was willst du denn? Komm einfach rein! Der verdammte Koch stirbt, wenn du nicht endlich was unternimmst!Der ist total komisch geworden! Nicht einmal mehr Frauen interessieren ihn! Ich meine damit Frauen außer dir!"

"Ich weiß doch gar nicht, was ich zu ihm sagen soll. Du weißt, dass ich ihn in mein Bett reingezogen habe. Ich liebe ihn. Aber, es ist doch so kompliziert! Ach Zorro, hilf mir doch, bitte!"

"Weißt du was,...du ist die verrückteste Frau, die ich jemals kennengelernt habe!"

"Danke! Aber was soll ich tun? Ich traue mich nicht!"

"Ich werde ihn einfach dazu bringen, dass er rauskommt. Dann sieh zu, dass du es selber schaffst!", er ging wieder rein.

"Was...? Aber du kannst doch nicht?! Komm zurück...Zorro!"

Drinnen setzte er sich wieder an den Tisch. Sanji sah immer noch ziemlich niedergeschlagen aus.

"Sanji, du siehst nicht gut aus. Vielleicht solltest du mal an die frische Luft gehen.", schlug Zorro -so ganz zufällig- vor.

"Tja, normalerweise befolge ich deine Ratschläge nicht, aber ich schätze, du hast diesmal Recht."

Der Smutje stand auf, prüfte nach, ob sich seine Zigarettenschachtel am richtigen Platz befand und verließ die Kneipe.

Draußen schien bereits der Mond, von unzähligen Sternen begleitet. Sanji schritt langsam zum Kai, der sehr nahe lag. Dort setzte er sich hin und zündete sich eine Zigarette an. Er saß so in Gedanken versunken, dass er nicht merkte, wie sich ihm jemand näherte. Dieser Jemand legte zärtlich die Arme um ihn. Der Smutje drehte sich nicht um, sondern sagte ruhig:

"Entschuldigen Sie, Miss, aber ich glaube, Sie verwechseln mich mit jemandem. Lassen Sie mich bitte los."

"Darf ich denn nicht den Mann, der mir das Leben gerettet hat, umarmen?" Auf Nami's Stimme hin drehte sich Sanji um und blickte ihr direkt in die Augen:

"Ich will mich bei dir bedanken. Du hast mich vor dem Ertrinken gerettet..."

"Da...Ich dachte, du willst mich nicht mehr sehen..."

"Nein, das war es nicht. Ich hatte Angst. Am Anfang war es Angst ausgenutzt zu werden, dann war es Angst verletzt zu werden und nun habe ich Angst...geliebt zu werden..."

"Das brauchst du nicht, ...nie mehr!" Sanji berührte zärtlich ihre Wange. "Ich hatte auch Angst, aber es war Angst dich zu verlieren."

Seine Lippen näherten sich den ihren...Es folgte ein wunderschöner leidenschaftlicher Kuss, den sich beide schon lange gewünscht hatten. Dieser Kuss sprengte all die Angst,...Unsicherheit...und erfüllte die Leere. Dieses Gefühl, wie ein Magnet anziehend, führte beide schließlich zusammen, um sie nie wieder trennen zu müssen...

<Fortsetzung folgt>-----

Menno, das war jetzt ein komisches Kapitel. Ich weiß, ihr denkt, dass das seltsam ist, wie die sich benehmen. Schon gut! Ich bemühe mich ja...
Bis zum nächsten Kapitel!